



Anthroposophische Gesellschaft Paracelsus-Zweig Basel

Johanni-Feier

Macht und Wandlung – ein zweiter Teil zur Zauberflöte

im SCALA BASEL, Freie Strasse 89
Mittwoch, 29. Juni 2016, 20.00 Uhr

Nach Motiven und Texten von J.W. Goethe, E. Schikaneder und R. Steiner mit Zitaten aus Werken von J.S. Bach, W.A. Mozart und F. Mendelssohn für die Eurythmie eingerichtet von Johannes Starke

Einführung durch Marcus Schneider

Eurythmie-Projektgruppe Umkreis Zürich:

Silvia Escher, Dorothea Glas, Christine Graf, Ingrid Keller, Yvonne Kopp, Almut Müller, Noëlle Nimis, Heidi Pesenti, Franziska Rippas, Dorothea Scheidegger, Maria Schwind, N.N.

Einstudierung: Johannes Starke

Sprache: Roeland Everwijn, Ondrej Sofranko, N.N.

Musik: Marlies Nussbaum, Klavier, N.N., Flöte, Mirion Glas, Viola

Bühne/Licht: Thomas Sutter

Der rote Faden um den sich Macht, Versuchung, Leiden, Vertrauen, Zuneigung, Verzweiflung, Heiterkeit, Hoffnung und Verwandlung ranken:

Die vereinsamte Königin der Nacht beauftragt Monostatos das Kind von Pamina und Tamino zu entführen. Aber der Schrein wird zu schwer, so kann er es nur darin einschliessen. Die Damen werden in den inneren Kreis der sich in Tugenden übenden Gemeinschaft aufgenommen. Ihnen wird das Kind zur Pflege anvertraut. Tamino und Pamina klagen, dass sie es nicht sehen können. – Papageno und Papageno bejammern ihre Kinderlosigkeit, doch ein Pilger tröstet sie. Er kehrt aus der Welt in die Gemeinschaft zurück. So muss ein neuer durch das Los ermittelt werden. Dieses fällt auf Sarastro und alle betrauern seinen Weggang. Er bittet Papageno mit dem Spiel der Flöte, die er zur Hochzeit von Tamino bekommen hatte, den Schrein zu den Wächtern in die Gruft zu geleiten. Auch schenkt er ihm drei geheimnisvolle Eier. – Die Königin versucht das Kind in die Lüfte zu entführen, Monostatos es in die Klüfte zu versenken. Durch das Feuer geläutert und das Wasser gereinigt, kann der Genius dem Kästchen entspringen. Doch drei wilde Tiere bedrohen sein Leben. Mit der wundersamen Kraft der Eier nimmt er den Zauberbann von ihnen. Sie werden seine Gefährten, die mit ihm in die Gemeinschaft zurückkehren, um sich in deren Tugenden zu üben.

Eintritt CHF 20.– / Lehrlinge und Studenten CHF 12.–

Karten an der Abendkasse

Mitglieder frei (Ausweis vorweisen)

Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig Basel
Freie Strasse 89, www.paracelsus-zweig.ch



**SCALA
BASEL**

